

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertsheim, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Nr. 109 · 1917

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Dr. Kleinbühl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Donnerstag
10
Mai

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Der Mißbrauch feindlich. Hospitalsschiffe. Deutsche Offiziere an Bord solcher Schiffe Deutsche Bergeltungsmahnahmen.

Berlin, 9. Mai. (W. B. Amtlich.) Durch einwand-
freie Beobachtungen und eisdliche Befundungen ist festgestellt
worden, daß feindliche Hospitalsschiffe in ausgedehntem Maße
Transport von Truppen, Kriegsmaterial und anderen
Gegenständen mißbraucht werden. Daher konnte ihnen die
Regierung im Sperrgebiete nur dann sichere Fahrt
erlauben, wenn sie bestimmte Bedingungen erfüllen, die ihre
unvermeidliche Verwendung einigermaßen ausschließen.
Sichere Verwundeten-Transport blieb also nach wie vor
erlaubt. Erfüllen die Hospitalsschiffe die erwähnten Be-
dingungen nicht, so unterliegen sie den gleichen Gefahren, wie
andere Schiffe im Sperrgebiet.

Diese vollberechtigte Maßnahme hat die französische Re-
gierung veranlaßt, als Gegenmaßregel 70 deutsche Offiziere,
unter einem General und 15 Stabsoffiziere, auf den im
Ozean fahrenden Hospitalsschiffen unterzubringen. In
ihnen belohnen sie unsere Offiziere diese, dem ohn-
mächtigen Kampf Frankreichs entzogene Maßregel auf-
zuheben, zeigt ein Auschnitt aus einem Briefe eines Stabs-
offiziers der Reserve, der trotz seines hohen Alters von 65
Jahren und trotz körperlicher Leiden von den Franzosen
amtl. für die Gegenmaßnahme bestimmt wurde. Er be-
zieht an seine Gattin: „Ich schrieb Dir schon gestern meine
schmerzliche Anschauung über diese Maßnahme, auf die man
Deutschland hoffentlich keinerlei Rücksicht nehmen wird.
Ich erfüllen nur eine selbstverständliche Pflicht, genau wie
in anderen Stellen.“

Zur Erwidrerung der französischen Maßnahme, die den
deutschen Völkerrechtsbrüchen Frankreichs würdig zur Seite
steht, wurde unverzüglich die dreifache Anzahl französischer
Offiziere entsprechender Dienstgrade an von Fliegerangriffen
besonders heimgeführten Punkten des westlichen Industrie-
gebietes untergebracht.

Der Luftkrieg im April.

Berlin, 9. Mai. (W. B. Amtlich.) Im Monat April
haben unsere Gegner auf allen Fronten im ganzen 362
Flugzeuge und 29 Ballons verloren. Dem gegenüber steht
eigener Verlust von insgesamt 74 Flugzeugen und 10
Ballonen. An den 362 außer Gefecht gesetzten feindlichen
Flugzeugen ist die Westfront allein mit 350 Flugzeugen be-
lastet. Die Summe setzt sich im einzelnen folgendermaßen
zusammen: 299 Flugzeuge wurden im Luftkampf, 52 durch
Flugabwehrkanonen abgeschossen, 11 wurden aus anderen
Ursachen hinter unseren Linien landen. Von diesen Flug-
zeugen sind 171 in unserer Gewalt, 187 sind jenseits unserer
Linien erkennbar abgestürzt, 10 jenseits der Linien zur
Verwertung gezwungen worden.

Welchen Umfang die Luftkämpfe angenommen haben
und mit welcher Erbitterung um die Luft Herrschaft gerungen
wird, erhellt aus der Tatsache, daß die deutschen Luftstreit-
kräfte in dem einen Monat April fast halb so viel feind-
liche Flugzeuge vernichtet haben wie im ganzen vergan-
genen Jahre, 362 im April 1917 gegen 784 im Jahre 1916
und fast dreimal soviel wie in dem erfolgreichsten Monat des
Jahres, 362 gegen 133 im September 1916.

Keine Brotkarten.

London, 8. Mai. (W. B.) Meldung des Reuterschen
Büros. Der Lebensmittelkontrollleur Lord Devonport gab
gestern Abend im Oberhause eine wichtige Erklärung ab, die
parlamentarischen Ansehen als sehr befriedigend und er-
mutigend betrachtet wird. Der Lebensmittelkontrollleur gab
zu verstehen, daß die Regierung es nicht für notwendig
achtet, das Brotkarten-System einzuführen.

Der Nachfolger Bettingers.

Dresden, 9. Mai. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Zum
Nachfolger des Kardinals Bettinger auf dem erzbischöflichen
Stuhl in München-Freising ist, wie die „Schlesische Volksztg.“
berichtet, der Erzbischof v. Haud in Bamberg auszuwählen, den in
Bamberg der bisherige Weihbischof Dr. Senger ersetzen
wird.

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Wien, 9. Mai. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:

Südlicher Kriegsschauplatz.

In der südlichen Bukowina wiesen wir russische Erkun-
dungsgruppen ab. Sonst nichts zu melden.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

In der Landenge zwischen Dardana- und Prespa-See ver-
eitelten österreichisch-ungarische und osmanische Abteilungen
vorgestern einen feindlichen Vorstoß.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Söser, Feldmarschallleutnant.

Rußland.

Ermordung englischer Offiziere in Kronstadt.

Stockholm, 9. Mai. (W. B.) Während der Unruhen
der letzten Zeit in Kronstadt ist auch eine Reihe englischer See-
offiziere ermordet worden. Es wird berichtet, daß die rus-
sischen Matrosen den englischen Offizieren den Gehorsam
verweigern.

Die schwedische Getreideversorgung.

Das Abkommen mit England.

Stockholm, 9. Mai. (W. B.) Meldung des schwedischen
Telegraphenbüros. Amtlich wird mitgeteilt: Mit England ist
ein Abkommen getroffen worden, durch welches außer ge-
wissen anderen Erleichterungen des Seeverkehrs die Möglich-
keit geschaffen wird, die schwedischen in ausländischen Häfen
befindlichen Getreideladungen nach Schweden einzuführen.
Dadurch würde unter der Voraussetzung der Dauer des jetzt
angeordneten Verteilungssystems das Bedürfnis des Landes
an Brotgetreide bis zur nächsten Ernte völlig gesichert, auch,
wenn die Ernte, wie zur Zeit zu befürchten ist, verspätet
würde. Außerdem böte sich die Möglichkeit, in dem Maße,
wie die erwarteten Mengen eintreffen, zu erwägen, wo sie
zur Abhilfe des schwersten Druckes nötig sind.

Die Sozialistenkonferenz in Stockholm.

Stockholm, 9. Mai. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Zu der
Sozialistenkonferenz in Stockholm beginnen die Abgeordneten
der verschiedenen Länder in größerer Zahl einzutreffen. Be-
reits in den nächsten Tagen nehmen die vorbereitenden Sit-
zungen des skandinavischen Ausschusses und die Beratungen
zwischen den skandinavischen und ausländischen Abgeordneten
ihren Anfang. Der Zweck der Vorbereitungen ist, den
Teilnehmern zu ermöglichen, ihren Parteien über den Gesamt-
plan der Stockholmer Arbeiten Mitteilung zu machen. Man
erwartet, daß bei den Hauptverhandlungen die kriegsführen-
den und die neutralen Länder ungefähr gleichmäßig ver-
treten sein werden. Die Gründe für die besondere Einladung
der englischen und französischen Minderheitsvertreter zum
Arbeiterrat in Petersburg beruhen hauptsächlich darauf, daß
sich keines der leitenden Mitglieder des Tätigkeitsaus-
schusses des Arbeiterrates in Petersburg dort in Anbetracht
der Lage auch nur einen Tag für abkömmlich hält. Am
11. Mai kommt in Stockholm der erste eigene Kurier des
Arbeiterrates an. Man erwartet die Herstellung eines
direkten Zusammenhanges zwischen den Tagungen in Stock-
holm und Petersburg.

Die Wahlen in Australien.

Melbourne, 8. Mai. (W. B.) Bei den allgemeinen
Wahlen in Australien, die soeben beendet sind, standen sich
die wehrpflichtfeindlichen Arbeiterpartei auf der einen
Seite und die Liberalen und die übrigen Arbeiterpartei
auf der anderen Seite gegenüber. Die beiden letztgenannten
Parteien wünschen eine starke nationale Regierung. Die
für die krasse Fortsetzung des Krieges eintretende so ge-
nannte nationalistische Koalition erlangte die Mehrheit in
den beiden Häusern der Volksvertretung. Im Unterhaus hat
sie fünfzig Vertreter gegen fünfundsiebenzig Wehrpflicht-
gegner und im Senat dreiundzwanzig gegen dreizehn wehr-
pflichtfeindliche Arbeiterpartei.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Mai. Die Beratung des Marineetats wurde
heute beendet. Es folgte die zweite Lesung des Kolonial-
etats. Der Etat wird bewilligt, ebenso eine Reihe kleiner
Etats.

Beim Etat der Allgemeinen Finanzverwaltung weist der
Abgeordnete Zimmermann (nfr.) darauf hin, daß die Reichs-
bank im abgelaufenen Jahre einen Umsatz von 1,2 Billionen
gehabt hat und dankt dem Reichsbankpräsidenten für die ge-
waltigen Leistungen der Reichsbank. Der Etat wird ange-
nommen und damit die zweite Lesung des Etats erledigt.

Heute Donnerstag: Beratung der mit der Türkei abge-
schlossenen Verträge und Ernährungsdebatte.

Der Bundesratsausschuß für auswärtige An- gelegenheiten.

München, 9. Mai. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Ueber die
Verhandlungen des Bundesratsausschusses für auswärtige
Angelegenheiten wird hier amtlich mitgeteilt: Die Verhand-
lungen führten zu einem Meinungsaustausch, wobei die
von voller Zuversicht auf eine baldige und glückliche Be-
endigung des Krieges getragenen Ausführungen des Reichs-
kanzlers über die gesamte Lage und die zu befolgende Poli-
tik die einhellige Zustimmung der anwesenden bundesstaat-
lichen Minister fanden.

Die Wahlrechtsfrage in Preußen.

Berlin, 9. Mai. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Ueber den
fortschrittlichen Antrag zur Wahlrechtsfrage im Verfassungs-
ausschuß haben nach Abschluß der heutigen Kommissionsver-
handlungen interfraktionelle Besprechungen zwischen den Na-
tionalliberalen, dem Zentrum, der Fortschrittlichen Volkspar-
tei und den Sozialdemokraten stattgefunden. Das Ergeb-
nis dieser Besprechung ist eine Verständigung über die Fes-
tstellung des fortschrittlichen Antrages, jedoch anzunehmen ist,
daß dieser fortschrittliche Antrag, der in der Hauptsache für
die großen Wahlkreise die Einführung der Proporzwahl und
eine entsprechende Vermehrung der Abgeordneten verlangt,
eine Mehrheit im Verfassungsausschuß finden wird.

Lokalnachrichten.

* Die Verpflegung in den Kurorten. Das Kriegser-
nährungsamt hat neuerdings über die Verpflegung in den
Kurorten beraten. An den Verhandlungen nahmen auch
Vertreter nichtpreussischer Bundesstaaten teil. Grundsätzlich
steht die Regierung auf dem Standpunkt, daß der Reise-
verkehr nicht ermutigt werden solle und daß Reisen im
Krieg während des Sommers tunlichst nur von Kranken
und tatsächlich Erholungsbedürftigen gemacht werden sollten.
Der Verkehr mit den nichtpreussischen Bundesstaaten wird
derart geregelt, daß diese im Austauschverfahren Ersatz für
verauslagte Nahrungsmittel erhalten und daß die Verfor-
gung der zugereisten Personen durch den nichtpreussischen
Staat von gewissen Bedingungen, z. B. ärztlichen Attest,
beschränkter Aufenthaltszeit u. dgl., abhängig gemacht wer-
den kann. Auch sollen rechtzeitig Anträge von Erholungs-
bedürftigen, die in einem außerpreussischen Staat Aufent-
halt nehmen wollen, auf einem noch zu vereinbarenden
Formular vor der Abreise gestellt werden. Die „Münd.
R. A.“ meinen, daß mit diesem Bescheide den Bundes-
staaten wenig geholfen sei.

* Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung
von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen
aus Aluminium. Am 10. Mai 1917 ist ein Nachtrag zur
Bekanntmachung Nr. Mo. 500/2. 17. R. A. A. vom 1. März
1917, betreffend Beschlagnahme, Bestandserhebung und Ent-
eignung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegen-
ständen aus Aluminium in Kraft getreten. Der Nachtrag
bringt eine Abänderung des § 7 insofern, als die Enteignung
der beschlagnahmten Gegenstände nicht nur durch besondere
an den Besitzer gerichtete Anordnung, sondern auch durch
öffentliche Bekanntmachungen ausgesprochen werden kann.
Ferner werden die Uebnahmepreise (§ 9) gegenüber der
ursprünglichen Festsetzung erhöht. Alle Einzelheiten er-
geben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren
Veröffentlichung in der üblichen Weise durch Anschlag und
durch Abdruck in den Tageszeitungen erfolgt. Außerdem ist
der Wortlaut der Bekanntmachung im Kreisblatt einzusehen.

